

STADTGEMEINDE LANDECK

# STADT INFO

AUSGABE 50 / JUNI 2023

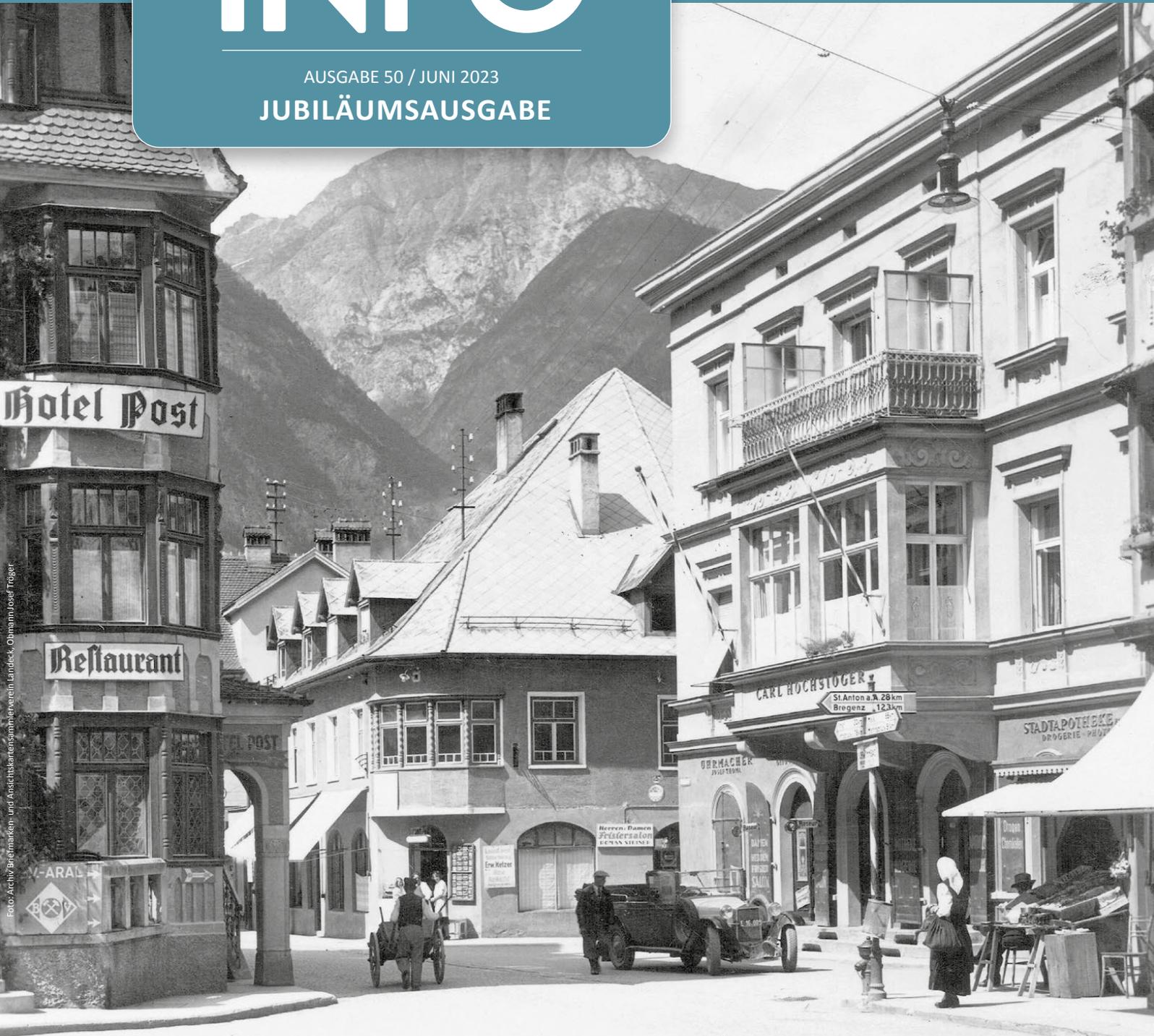
JUBILÄUMSAUSGABE



## 100 Jahre

Stadt Landeck

Amtliche Mitteilung, Zugestellt durch post.at



## 100 Jahre Stadt Landeck

(Seite 8)

### INHALT

- Aktuelles
- Bauvorhaben
- Chronik



# Projekte, Jubiläum, Energiekrise und der Venet

## Bürgermeister Herbert Mayer im Interview



Bürgermeister Herbert Mayer: „In den kommenden Wochen sind mehrere Jubiläumsveranstaltungen geplant.“  
Foto: Elisabeth Zangerl

Ein Jahr im Zeichen eines besonderen Jubiläums: Vor 100 Jahren wurde Landeck zur Stadt erhoben. Bürgermeister Herbert Mayer informiert über Geplantes in diesem veranstaltungsreichen Jubiläumsjahr, ebenso über aktuelle, bauliche Projekte.

**Die originale Stadterhebungs-Urkunde galt lange Zeit als verschollen und konnte nun gefunden werden – wie und wo ist das gelungen?**

**Herbert Mayer:** Genau. Im Gemeindeblatt Nr. 12 vom 24. März 1973 schrieb DDR. Walter Lunger einen sehr interes-

santen Beitrag über die „Geschichte des Stadtwappens“. Darin ist wie folgt angeführt: „Leider ist die Wappenukunde im Verlauf der Zeit verloren gegangen und nicht mehr auffindbar.“ Im Prinzip war diese Urkunde die ganze Zeit über in unserem Rathaus-Archiv. Im vergangenen Jahr ist Historiker Mag. Manfred Jenewein im Archiv auf die Original-Urkunde der Stadterhebung gestoßen und hat sie der Stadtamtsleiterin übergeben. Pünktlich zum Jubiläumsjahr. Es freut uns sehr, dass diese Urkunde nun gefunden wurde!

**Apropos: Welche Jubiläums-Programmpunkte stehen in den kommenden Wochen und Monaten an?**

**Herbert Mayer:** Die Landecker Festwochen, die am 13. Mai gestartet haben, stehen in diesem Jahr unter dem Motto der Stadterhebung – weitere Horizonte-Veranstaltungen finden noch bis Herbst statt. Am 7. Juli findet der große Festumzug im Beisein der Vereine statt. Am Abend wird als großes Highlight von den beiden städtischen Musikkapellen der große Zapfenstreich aufgeführt. Ein weiterer Festakt für geladene Gäste findet dann am 8. Juli im Stadtsaal statt. Die Schützenkompanie veran-

staltet zudem am 24. September das Talschaftsschützenfest, am 20. Oktober erwartet uns ein weiterer Programmpunkt: Die Uraufführung von drei Auftragskompositionen „Landeck-Trilogie“ anlässlich des Stadtjubiläums der beiden städtischen Musikkapellen im Stadtsaal. Musikalisch geht's weiter mit einem Bezirkschorprojekt (Tango-Messe) am 14. Oktober und einem Konzert des Gospel- und Spiritualchors am 29. Oktober. Am 10. November erwartet uns noch eine Lesung von Raoul Schrott. Des Weiteren sind Ausstellungen in der Rathausgalerie und auf Schloss Landeck geplant – und: Nicht vergessen werden sollte die Festschrift, die eigens herausgegeben wurde und eine komplette Veranstaltungsübersicht beinhaltet sowie ein Sagen-Buch, das Ende April erstmals der Öffentlichkeit präsentiert wurde.

**Welches Sagen-Buch?**

**Herbert Mayer:** Der Titel des Buches lautet „Sagenhaftes Landeck“ – 39 Autoren im Alter von neun bis 70 Jahren wirkten mit. Das Buch ist 350 Seiten stark und beinhaltet 50 Sagen. Ideenfinder und Initiator bei diesem Buch-Projekt war Dietmar Wachter. Erstmals präsentiert wurde das Buch am 30. April in der voll besetzten gotischen Halle auf Schloss Landeck – es sind aber noch weitere Buchpräsentationstermine geplant.

**Zum Jubiläum wird am Hausberg, dem Thial, ein Gipfelkreuz errichtet. Wer steht hinter dieser Idee?**

**Herbert Mayer:** Die Frei-

willige Feuerwehr der Stadt Landeck – die Kameradinnen und Kameraden haben dieses Kreuz in der Werkstatt und mit großzügiger Unterstützung der Firma Thöni in Perjen gefertigt. Auch die finalen Arbeiten setzen die Kameradinnen und Kameraden um. Ende Juni ist das Gipfelkreuz für einige Wochen vor dem Rathaus zu bestaunen, bevor es am Thialkopf aufgestellt wird.

**Ergänzend zum Jubiläum – welche baulichen Projekte stehen in diesem Jahr an?**

**Herbert Mayer:** Die Bauarbeiten der Stützmauer im Gramlach verschieben sich, da noch Abklärungen mit dem Denkmalamt ausständig sind. Dafür konnte der Funpark in der Lötz kürzlich, am 17. Juni, eröffnet werden. Die Bauarbeiten für die neue Sportanlage in Perjen sollten nach Ende der Spielsaison, im Herbst, aufgenommen werden. Die Fertigstellung ist für 2024 geplant. Im Herbst sollte auch mit dem Architekturwettbewerb anlässlich des Neubaus des Kindergartens in der Urichstraße begonnen werden, hier wäre der Baubeginn für 2024 geplant. Des Weiteren wird bei der Wohnanlage in Perjen (Betreubares Wohnen) ein Dorfplatz samt Brunnen gestaltet. Und – auf Wunsch einiger engagierter Landeckerinnen – soll auch ein Brotbackofen errichtet werden, an welchem an einem bestimmten Wochentag im Freien Brot gebacken werden kann. Diese tolle Idee wird gern von Seiten der Stadtgemeinde Landeck unterstützt.

### IMPRESSUM

Herausgeber: Stadtgemeinde Landeck  
Layout/Grafik: Atelier Egger, Landeck  
Redaktion: Information der Stadtgemeinde Landeck, Rathaus, Innstraße 23, 6500 Landeck  
Elisabeth Zangerl, Georg Zobl, Stadtgemeinde Landeck  
Druck/Auflage: Alpina Druck, Innsbruck/3.100 Stück  
Fotos: Stadtgemeinde Landeck (sofern nicht anders angegeben)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Beiträge zu kürzen.

# Bezirk Landeck als Vorzeigeregion in Sachen Klimaschutz

Zahlreiche Maßnahmen und Initiativen für Nachhaltigkeit, Klimawandelanpassung und Klimaschutz sowie neues Netzwerk bündelt Kräfte im Bezirk

Am 14.04.2023 waren im Innovationszentrum Lantech LH Anton Mattle und Klimaschutzlandesrat René Zumtobel zu Gast. Gemeinsam mit Elisabeth Steinlechner, KEM-Managerin des Bezirkes, präsentierten sie die vielfältigen Maßnahmen, Initiativen und Projekte zum Schutz des Klimas im Bezirk. Landeck nimmt dabei eine Vorreiterrolle in Tirol ein. Ebenfalls anwesend waren Regionalmanager Gerald Jochum, BürgermeisterInnen aus dem Bezirk sowie die KLAR!-ManagerInnen. Im Jänner wurde mit EU-Mitteln aus dem LEADER-Programm das Netzwerk „Nachhaltigkeit – Klimawandel – Klimaschutz“ unter Federführung der RegioL ins Leben gerufen, um alle Maßnahmen und Initiativen zu bündeln und wertvolles Wissen weiterzugeben. „Die Region Landeck ist ein Vorzeigebispiel dafür, was in Sachen Klimaschutz möglich ist, wenn alle an einem Strang



v.li.: Harald Bonelli (Bgm. Pians), Herbert Mayer (Bgm. Landeck), LR René Zumtobel, Florian Schweiger (KLAR-Manager Landeck-Umgebung), LH Anton Mattle, Reinhard Raggl (Bgm. Schönwies), Benedikt Lentsch (Bgm. Zams), Markus Kathrein (Vizebgm. Grins).  
Foto: Land Tirol/Die Fotografen

ziehen. Es gibt zahlreiche zukunftsweisende Initiativen in Sachen Energiewende, Klimaschutz, Dorferneuerung, Mobilität und vieles mehr. Das neue Netzwerk trägt dazu bei, noch koordinierter und gemeinschaftlicher vorzugehen“, sagte LH Mattle, der sich bei allen Beteiligten in der Region für ihr großes Engagement bedankte.



Gertraud Huber (mit AL Mag. Reich und Bgm. Mayer).

Fotos: Stadtgemeinde

## Pensionierungen

Folgende MitarbeiterInnen wurden kürzlich im Rahmen einer kleinen Feier von Bgm. Herbert Mayer und Stadtamtsleiterin Mag. Elisabeth Reich mit den besten Wünschen für den neuen Lebensabschnitt in die Pension verabschiedet: Zlata Mustedanagic (Altersheim), Andreas Machac (Altersheim), Manuela Fink (Reinigungskraft Mittelschule), Irene Pisonic (Reinigungskraft Mittelschule). Ebenfalls in den Ruhestand getreten ist Frau Gertraud Huber, welche jahrelang den Bürgermeistern als Sekretärin zur Seite stand. Victoria Krismer, seit September 2022 bei der Stadt beschäftigt, ist nun

auch – neben der Wirtschaftshofverwaltung – im Vorzimmer des Bürgermeisters tätig.



Frau Victoria Krismer ist nun auch im Vorzimmer des Bürgermeisters tätig.



Zlata Mustedanagic und Manuela Fink (Andreas Machac und Irene Pisonic sind nicht auf dem Foto) mit AL Mag. E. Reich, Altersheimleiter R. Scheiber, Bgm. H. Mayer, Personalvertreter M. Ladner und Schulwart N. Hueber.

## Neues Leerstandsabgabegesetz

Abgabepflichtige haben diese Abgabe selbst zu bemessen und einmal jährlich zu entrichten

Das Tiroler Freizeitwohnsitz- und Leerstandsabgabegesetz (TFLAG) ist mit 1. Jänner 2023 in Kraft getreten. Mit diesem Inkrafttreten unterliegen in Tirol seit 1. Jänner 2023 Gebäude, Wohnungen und sonstige Teile von Gebäuden, die über einen durchgehenden Zeitraum von sechs Monaten nicht als Wohnsitz verwendet werden (Leerstand), einer sogenannten Leerstandsabgabe. Als Wohnsitz im Sinne des TFLAG gilt der Hauptwohn-

sitz, der Freizeitwohnsitz, Wohnsitz zur Ausübung eines Berufes oder einer Erwerbstätigkeit sowie Wohnsitz, die für die Dauer des Besuches von Schulen, Hochschulen oder Universitäten verwendet werden. Zweitwohnsitze unterliegen daher nicht zugleich der Freizeitwohnsitzabgabe und der Leerstandsabgabe. Der Abgabepflichtige hat diese Abgabe selbst zu bemessen und einmal pro Jahr - erstmalig bis zum 30. April 2024 - zu entrichten.

Die Höhe der Abgabe ist auf der Homepage der Stadt Landeck unter [www.landeck.tirol.gv.at/Buergerservice/Verordnungen](http://www.landeck.tirol.gv.at/Buergerservice/Verordnungen) abrufbar. Für weitere Informationen, beispielsweise Ausnahmen von der Abgabepflicht uvm. steht in diesem Zusammenhang auf der Homepage des Landes Tirol ein abrufbarer Leitfaden zur Verfügung: [www.tirol.gv.at/bezirke-gemeinden/abteilung-gemeinden/](http://www.tirol.gv.at/bezirke-gemeinden/abteilung-gemeinden/)

## Neue Richtlinien bei Wohnungsvergabe

Die Stadt Landeck hat die Richtlinien für die Wohnungsvergabe, welche seit Mai 2023 in Kraft sind, geändert. Künftig erfolgt die Wohnungsvergabe wie folgt: Der/die Wohnungssuchende füllt einen Antrag aus, die verfügbaren Wohnungen werden auf der Amtstafel ausgehängt, auch sind diese dann auf der Homepage (digitale Amtstafel) ersichtlich. Für diese Wohnungen kann man sich sodann bewerben.

Notwendige Kriterien für eine Wohnung sind u.a., dass EU-Bürger mindestens drei Jahre in Landeck gemeldet sind bzw. wird neuerdings auch akzeptiert, wenn sich der Arbeitsplatz seit mindestens drei Jahren in Landeck befindet. Die Entscheidung über die Vergabe trifft der Wohnungs- und Infrastrukturausschuss der Stadtgemeinde Landeck unter Obfrau

Beate Scheiber. „Sollte jemand einen Zuschlag erhalten und sagt dann ab, wird diese Person für ein Jahr gesperrt“, informiert Elke Wolf vom Wohnungsreferat. Neu ist auch, dass die Antragstellung jedes Jahr neu ausgefüllt bzw. verlängert werden muss, ansonsten wird man automatisch von der Wohnungswerberliste gestrichen.

Derzeit sind ca. 150 Personen auf der Warteliste. Diese Zahl entspricht allerdings nicht den tatsächlich dringend nach einer Wohnung Suchenden. Es sind vielfach Personen gemeldet, die bereits in einer Wohnung in der Bezirkshauptstadt leben und Interesse an einem Wohnungswechsel haben. Zur Verfügung stehen in Landeck derzeit circa 1.000 Wohnungen. Diese sind größtenteils im Eigentum von gemeinnützigen Wohnbauträgern.

Wohnungsanträge sowie das Bewerbungsformular sind auf der Homepage der Stadt auf folgender Seite abrufbar: [www.landeck.tirol.gv.at/Buergerservice/Formulare\\_und\\_Antraege](http://www.landeck.tirol.gv.at/Buergerservice/Formulare_und_Antraege)

## ReUse-Projekt

### Tiroler Schultaschen-Sammlung

Es besteht nach wie vor großer Bedarf an Schultaschen, Schulrucksäcken und Schulmaterialien für bedürftige Tiroler Familien mit schulpflichtigen Kindern. Gut erhaltene Schultaschen, Schulrucksäcke und Schulsachen wie etwa Bleistifte, Kugelschreiber, Farbstifte, Radiergummi, Spitzer, Lineal, Wasserfarben und Pinsel, Zirkel sowie karierte und linierte Hefte in A4 und A5 (aber bitte keine Schulbücher) können in die gebrauchte Schultasche ge-

packt und im Abfallwirtschaftszentrum der Firma Prantauer in Zams (Mo – Fr 07:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 17:00 Uhr, Sa: 09:00 – 12:00 Uhr) oder im Wertstoffhof Landeck zu den üblichen Öffnungszeiten abgegeben werden. Sie sorgen mit dieser sozialen Umweltaktion/ReUse-Sammlung dafür, dass ein bedürftiges Kind in Tirol Ihre Schultasche erhält und sich über Ihre Schulsachen freut.

Danke fürs Mitmachen und Mit-helfen!



Gebrauchte Schultaschen können im Abfallwirtschaftszentrum der Firma Prantauer in Zams oder im Wertstoffhof Landeck abgegeben werden. Foto: stock.adobe.com

## Infos für Grabnutzungsberechtigte

Während der vergangenen Zeit kam es am städtischen Friedhof vermehrt zu unerlaubten Nutzungen im Bereich der Urnengräber. Die Leiterin der Friedhofsverwaltung, Edith Hütter, informiert: „Im Bereich der neu errichteten Urnengräber kam es leider mehrfach vor, dass NutzerInnen, die sich um jeweilige Grabstellen

kümmern, freie Flächen unterhalb der Urnenwand zu Lagerzwecken, etwa für Gießkannen, Weihwasser, Kerzen und vieles mehr, genutzt haben. Wir ersuchen darum, diese Gegenstände bis Mitte Juli zu entfernen, ansonsten wird dies von Seiten der Stadtgemeinde Landeck entsorgt. Wir bitten um Verständnis.“



Es wird appelliert, die Gegenstände bis Mitte Juli zu entfernen, ansonsten werden diese von Seiten der Stadtgemeinde entsorgt. Foto: Edith Hütter/Stadtgemeinde

# Häuschen und 100er aus Holz

100 Jahre Stadterhebung Landeck – und die PTS Landeck durfte mitgestalten

Die Stadt Landeck ist an unsere Schule herangetreten, einen kreativen Beitrag für das 100-jährige Jubiläum zu leisten. Die Schüler aus dem Fachbereich Bau/Holz sowie der Fachbereichsleiter Martin Sprenger waren sofort Feuer und Flamme für dieses interessante Projekt, zumal sich in der hauseigenen Werkstatt alle dafür notwendigen Geräte befinden und die Jugendlichen an diesen ihr Können unter Beweis stellen konnten. Die Schüler teilten sich die notwendigen Schritte auf: So wurde an den Dreischichtplatten gemessen und angezeichnet, gesägt, gefeilt und gebohrt, bis letztendlich insgesamt 206 hölzerne Häuser und 6 Hunderter entstanden. Auch der Kindergarten Landeck war in dieses Projekt eingebunden. Die Kinder übernahmen das Bemalen der Werke.

Die fertigen Unikate werden im Rahmen der 100 Jahre Stadterhebungsfeier übergeben und können dann im Kreisverkehr Landeck bewundert werden.



Die Schüler Michael Hoffmann, Ahmet Gedik, Paul Anton Falch und Marcel Wolf der PTS Landeck, die den Fachbereich Bau/Holz absolvieren, waren gemeinsam mit Fachbereichsleiter Martin Sprenger mit Feuer und Flamme dabei.

Fotos: Martin Sprenger



Michael Hoffmann beim Bohren.

## Festschrift anlässlich des Jubiläumsjahres

Pünktlich zum Jubiläumsjahr wurde die Festschrift „100 Jahre Stadterhebung Landeck“ herausgegeben. Als Koordinator fungierte der pensionierte TT-Redakteur Helmut Wenzel. Weiters waren an der 72 Seiten starken Festschrift vier weitere Autoren maßgeblich beteiligt, das waren: Manfred Jenewein, Roman Spiss, Peter Heimerl und Friedrich Falch. Die Festschrift behandelt die Zeit um 1923, gewährt aber auch spannende Ein- und Ausblicke in die Gegenwart und Zukunft. Interessierte können sich im Rathaus ein kostenloses Exemplar abholen oder unter [www.landdeck.tirol.gv.at/100\\_Jahre\\_Stadt\\_Landeck/Festschrift](http://www.landdeck.tirol.gv.at/100_Jahre_Stadt_Landeck/Festschrift) downloaden.



Die 72 Seiten starke Festschrift mit dem Titel „100 Jahre Stadt Landeck“ kann im Rathaus kostenlos abgeholt oder downgeloadet werden.

Foto: Stadtgemeinde

## Frühjahrsputz 2023

Herzlichen Dank an alle fleißigen HelferInnen

Wie in den vergangenen Jahren haben sich zahlreiche Vereine für die Durchführung der Flurreinigung im und ums Stadtgebiet engagiert. Die Stadtgemeinde hat alle Sammeltrupps mit Handschuhen und Müllsäcken ausgestattet. Gesammelt wurden Abfälle jeglicher (Un-)Art. Auffallend waren – wie schon seit geraumer Zeit – die weggeworfenen Hundekotbeutel samt Inhalt! Die Stadtgemeinde Landeck gibt rund EUR 2.500,00/Jahr für Hundekotbeutel aus und es werden durch den städtischen Bauhof 27 Gassstationen betreut. Es wird ersucht, die Hundekot-

beutel nach dem Aufsammeln des Hundekots nicht ins Gebüsch o.Ä. zu werfen.

Um allen engagierten Personen die Wertschätzung zu vermitteln hat das Küchenteam des Altersheimes Landeck dankenswerterweise eine köstliche Jause bereitgestellt.

Bürgermeister Herbert Mayer sowie der Obmann des Klima-, Umwelt- und Agrarausschusses – Johannes Schönherr – wissen die Teilnahme der zahlreichen Helferinnen und Helfer für ein sauberes Landeck sehr zu schätzen und bedanken sich bei allen für ihren Einsatz.



Dank und Anerkennung gab's für die HelferInnen des Frühjahrsputzes.

Foto: Stadtgemeinde

# Aktuelles vom Bauamt

## Pendlerparkplatz

Aufgrund Umstrukturierungen am TIWAG-Areal und den damit zusammenhängenden Grundstücksänderungen wurde der Pendlerparkplatz verlegt. Die neue Fläche ist wesentlich größer und können mehr Parkplätze zur Verfügung gestellt werden. Verbessert wurde auch die Beleuchtung durch das Aufstellen weiterer Straßenlampen. Die Bezahlung der Parkgebühr ist weiterhin über den Parkscheinautomat möglich. Zusätzlich kann aber auch über die Handy-APP des Anbieters Easypark die Parkgebühr bequem über das Mobiltelefon entrichtet werden.

Durch die neue Ausformung und Größe des Parkplatzes können auch Veranstaltungen durchgeführt werden. So fand Anfang Mai die Talausstellung Landeck und Oberes Gericht statt. 120 Original Braunvieh- und Brown Swiss Tiere von 36 Ausstellern wurden dem interessierten Publikum zur Schau gestellt und von der Jury bewertet.

## Sanierung Kanal Angedair

In einer umfangreichen Erhebung durch eine lückenlose Kamerabefahrung wurde der Bauzustand der Kanalisation im Ortsteil Angedair erhoben und durch eine vermessungstechnische Auswertung die Gefälleverhältnisse bestimmt. Nach einer Schadensklassifizierung und hydraulischen Berechnung wurde ein Sanierungskonzept erarbeitet. Aufgrund des hohen Baualters vieler Abschnitte und ungenügender Querschnitte sind umfangreiche Sanierungsmaßnahmen notwendig. Neben grabenlosen Sanierungen ist es auch erforderlich, Kanalabschnitte neu zu bauen. So wird es in den nächsten Jahren im gesamten Ortsteil zu Bautätigkeiten kommen. Der Baustart für einen ersten Abschnitt wird im Herbst 2023 erfolgen. Die größ-

te Belastung für ein Kanalsystem stellen nicht die normalen Abwässer aus den Haushalten oder Betrieben dar. Diese Mengen können jederzeit problemlos abgeleitet werden. Die große Herausforderung für ein Kanalsystem liegt in der Ableitung der Niederschlagswässer. Insbesondere plötzliche Starkregenereignisse führen derzeit zu einer Überbelastung des Systems und kann zu kleinräumlichen Überflutungen oder Rückstauungen in Gebäuden führen.

Nach dem Abschluss des Projektes ist dann zu erwarten, dass das Kanalsystem die anfallenden Mengen bewältigen kann und sicher abführt.

## Trainingsplatz Perjen

Westlich des Sportplatzes Perjen besteht ein Trainingsplatz mit Kunstrasen. Durch eine Überflutung bei einem Hochwasser wurde vor Jahren der Belag schwer in Mitleidenschaft gezogen. Auch die Anordnung und Einteilung des Platzes entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen. So hat sich die Stadtgemeinde Landeck entschlossen, auf der Fläche einen multifunktionalen Sportplatz zu errichten. Die Anlage bietet dann neben den klassischen Sportarten Fußball, Basketball und Volleyball auch für andere Aktivitäten Platz. So werden zum Beispiel eine Slackline, ein Bodentrampolin und ein Calisthenics-Bereich eingerichtet. Beim Calisthenics-Training wird an Stangen in verschiedenen Höhen und Positionen mit dem eigenen Körpergewicht trainiert.

Nach dem Training oder für Besucher steht eine Chill-Area zur gemeinsamen Erholung bereit. Mit den Arbeiten soll im Herbst 2023 begonnen werden.

## Kindergarten Urichstraße

Der Kindergarten in der Urichstraße wurde in der Vergangen-



Ein neuer Standort für die Gedenktafeln wurde gefunden.

Foto: Bauamt

heit immer wieder bestmöglich an die gestiegenen Anforderungen in der Kinderbetreuung angepasst. Nun ist aber ein Punkt erreicht, der die langfristige Weiterführung in der notwendigen Betreuungsqualität nicht mehr zulässt. So wurde von der Stadtgemeinde Landeck beschlossen, den Kindergarten abzureißen und einen Neubau zu errichten. Während der Bauzeit muss der Kindergarten ausquartiert werden. Im Nachbargebäude Urichstraße 12 konnten passende Räumlichkeiten angemietet und adaptiert werden. Mit dem Beginn des nächsten Kindergartenjahres im Herbst 2023 übersiedelt der Kindergarten. Die Vorbereitungen für den Neubau sind angelaufen und ist vorgesehen, dass 2024 mit dem Bau begonnen werden kann.

## Denkmäler Gerberbrücke

Im Bereich der Gerberbrücke sind seit vielen Jahren zwei Gedenktafeln angebracht. Eine Gedenktafel beinhaltet eine Inschrift zur erstmaligen Errichtung der Landesstraße in das Obere Gericht, die zweite ist dem Freiheitskämpfer Dominik Tasch gewidmet. Der alte Standort der Gedenktafeln zum Straßenbau war an der Felswand neben der

Bundesstraße. Dieser ist wegen der Schlossgalerie nicht mehr möglich und es konnte bei der Gerberbrücke ein neuer Standort gefunden werden. Auf einer schlichten Betonsäule sind nun beide restaurierten Gedenktafeln angebracht. Der schlicht gestaltete Platz lädt zum Verweilen und Betrachten der Tafeln ein.

## Funpark

Aufgrund der langjährigen Baustelle Perjener Tunnel war der gemeinsame Funpark der Gemeinden Landeck und Zams nicht benutzbar. Nun wurde der Platz neu asphaltiert und gestaltet. Zusätzlich zum großzügigen Beachvolleyball-Spielfeld sind Flächen für Basketball und Streetball vorhanden. Zudem wurden Elemente für Skateboarder aufgestellt. Mehrere Hügel mit natürlichen Sitzelementen aus Baumstämmen laden zum Verweilen ein und bieten Raum für kreative Nutzungen. Ein Sanitärcontainer und zwei Trinkbrunnen stehen für die Besucher zur Verfügung. Die multifunktionelle Anlage wurde im Juni eröffnet. Die Anlage ist primär für Jugendliche konzipiert und bietet vielfältige Nutzungsmöglichkeiten abseits der Ortsgebiete, wodurch Konflikte wegen Lärm vermieden werden.

# Easy parken

## Parktickets jetzt einfach per App bezahlen

Landeck bietet Ihnen ab sofort das Parken in den Kurzparkzonen, Anwohnerparkzonen und dem Pendlerparkplatz mit der EasyPark-App an, als Alternative zum Ticketkauf am Parkscheinautomaten. Das Parken per App hat viele Vorteile: AutofahrerInnen müssen kein passendes Kleingeld mehr bereithalten und vorausschauend in den Parkscheinautomaten werfen. Mit EasyPark können Sie die Parkzeit flexibel starten, stoppen und verlängern. Überbezahlung oder eiliges Nachlösen am Automaten gehören somit der Vergangenheit an. Außerdem werden Parkvorgänge minutengenau abgerechnet.

### Die digitale Parkscheibe

Neben dem gebührenpflichtigen Parken per App bietet EasyPark zusätzlich die digitale Parkscheibe an. Auf parkscheibenpflichtigen Parkplätzen können Sie anstatt der herkömmlichen Parkscheibe die digitale Parkscheibe von EasyPark nutzen. Dafür tätigen Sie ganz einfach einen kostenlosen Parkvorgang in der EasyPark-App, indem Sie die unten aufgeführten Schritte befolgen. Die Länge der Parkzeit in der App ist auf die zugelassene Höchstparkdauer beschränkt. Der Parkvorgang kann nicht darüber hinaus verlängert werden.

### So funktioniert die App: drei Schritte zum digitalen Parken

1. Einfach die EasyPark-App auf das Smartphone laden, registrieren und die gewünschte Zahlungsart auswählen.

2. Beim Öffnen der App den Standort überprüfen, die Parkzeit mit dem Rad bestimmen und den Parkvorgang starten.

3. Zum manuellen Stoppen oder Verlängern erneut das Rad bedienen. Das Parken endet ansonsten automatisch, sobald die eingestellte Parkzeit abläuft.

Die NutzerInnen können alle anfallenden Kosten in der App einsehen, die Abrechnung erfolgt minutengenau. EasyPark erhebt eine Transaktionsgebühr für jeden Parkvorgang, diese beträgt je nach Standort 15 % (mind. 20 Cent) der Parkgebühren. Beim Small-Standardtarif, den automatisch alle neuen EasyParker zugewiesen bekommen, wird keine monatliche Abo-Gebühr erhoben. Für "Vielparker" gibt es den sogenannten Large-Tarif: Dieser kostet 1,99 € pro Monat und deckt pauschal alle Transaktionsgebühren ab, so dass zu den jeweiligen Parkgebühren keine Kosten mehr dazukommen. Der Kontrolleur überprüft anhand des Nummernschildes, ob ein digitaler Parkschein hinterlegt ist.

# easypark

GROUP



Digitale Parkscheibe mit der EasyPark-App.

Foto: easypark.com

# Batterien/Akkus niemals in den Restmüll!

Batterien und Akkus sind kleine Energiekraftwerke, die den reibungslosen Betrieb der Elektrogeräte ermöglichen. Sie enthalten meist Quecksilber und andere Schwermetalle, die giftige Emissionen und Brände verursachen können. Eva-Maria Weinseisen, MSc, vom Abfallbeseitigungsverband Westtirol gab unlängst bekannt, dass es in letzter Zeit leider wieder vermehrt zu gravierenden Fehlwürfen und sodann in weiterer Folge zu Bränden in der mechanischen Abfallbehandlungs-

anlage kam. Da der Abfall in der Behandlungsanlage abgekippt, geschreddert, zwischengelagert und verladen wird, fangen diverse Batterien und Akkus schnell an zu brennen. Diese Brände sind jedes Mal mit einem Feuerwehr- und Polizeieinsatz verbunden und erzeugen Kosten.

Aus diesem Grund sind Batterien und Akkus – egal welcher Art und Größe – in die dafür vorgesehenen Behältnisse am Wertstoffhof oder in den entsprechenden Geschäften abzugeben.



Batterien und Akkus niemals im Restmüll entsorgen!

Foto: stock.adobe.com

## INFO

### Wussten Sie, dass

- Speisereste auf jeden Fall in den Bioabfall, auch wenn Fisch-, Fleisch- und Wurstreste dabei sind, gehören?
- Schlachtabfälle jedenfalls separat entsorgt werden müssen und daher weder zum Rest- noch zum Bioabfall gehören?
- Abgelaufene/überlagerte Lebensmittel, wenn sie noch verpackt sind, in den Restmüll gehören?
- Abgelaufene/überlagerte Lebensmittel, wenn sie ausgepackt werden – was auch sinnvoll ist - in den Biomüll gehören (in Haushaltsmengen!)?

Denn aus Bioabfall wird wertvolles **Biogas und Biokompost** erzeugt. Das ist jener Kompost, der alljährlich – so auch wie dieses Jahr – der Landecker Bevölkerung kostenlos am Recyclinghof zur Verfügung gestellt wurde.

